

"Der Schuman-Plan dient der Kriegsvorbereitung" in Tägliche Rundschau (7. April 1951)

Legende: Am 7. April 1951 veröffentlicht die ostdeutsche Tageszeitung Tägliche Rundschau eine Erklärung des Parteivorstand der Deutschen Kommunistischen Partei, in dem diese die Gefahren des Schuman-Plans aufzeigt und die Abgeordneten Westdeutschlands dazu aufruft, den EGKS-Vertrag nicht zu ratifizieren.

Quelle: Tägliche Rundschau. Zeitung für Politik, Wirtschaft und Kultur. 07.04.1951, Nr. 81 (1804); 7. Jg. Berlin NO: Tägliche Rundschau.

Urheberrecht: (c) Tägliche Rundschau

Alle Rechte bezüglich des Vervielfältigens, Veröffentlichens, Weiterverarbeitens, Verteilens oder Versendens an Dritte über Internet, ein internes Netzwerk oder auf anderem Wege sind urheberrechtlich geschützt und gelten weltweit.

Alle Rechte der im Internet verbreiteten Dokumente liegen bei den jeweiligen Autoren oder Anspruchsberechtigten.

Die Anträge auf Genehmigung sind an die Autoren oder betreffenden Anspruchsberechtigten zu richten. Wir weisen Sie diesbezüglich ebenfalls auf die juristische Ankündigung und die Benutzungsbedingungen auf der Website hin.

URL:

[http://www.cvce.eu/obj/"der_schuman_plan_dient_der_kriegsvorbereitung"_in_tagliche_rundschau_7_april_1951-de-cb09ca4c-b44d-4866-bec5-29a218683609.html](http://www.cvce.eu/obj/)

Publication date: 16/09/2012

Erklärung des Parteivorstandes der KPD

„Der Schuman-Plan dient der Kriegsvorbereitung“

Düsseldorf (ADN). Der Parteivorstand der KPD hat aus Anlaß der Unterzeichnung des Schuman-Plans folgende Erklärung abgegeben:

„Ohne Legitimation und selbst unter Beiseiteschiebung des Bonner Parlaments hat Außenminister Adenauer durch seinen Beauftragten in Paris die Unterschrift unter den Schuman-Plan gegeben. Dieser erste „außenpolitische Akt“ des „Außenministers“ Adenauer dient dem Wiederaufbau des deutschen Imperialismus und der Remilitarisierung Westdeutschlands. Die Unterzeichnung des Schuman-Plans ist ein heimtückischer Anschlag auf die deutsche Wirtschaft und beinhaltet die bedingungslose Einbeziehung der westdeutschen Schwerindustrie in die wirtschaftlichen Kriegsausrüstungspläne der Atlantikpaktstaaten.

Durch den Pakt der deutschen und französischen Schwerindustriellen wird Westdeutschland zur *Waffenschmiede* für den Imperialismus und für die Remilitarisierung Westdeutschlands gemacht. Der Schuman-Plan bedeutet die Schaffung der militärisch-wirtschaftlichen Grundlage zur Durchführung der Kriegsaggression in Deutschland. Dieser Plan, der von den Vertretern des Konzern- und Bankkapitals Westdeutschlands und Frankreichs unter der Leitung der Rüstungsplutokraten abgeschlossen wurde, ist gegen die nationalen Interessen des deutschen Volkes gerichtet. Der wertvollste Bestandteil der deutschen nationalen Wirtschaft, die Kohle- und Eisenindustrie an Rhein und Ruhr, soll der Verfügungsgewalt des deutschen Volkes entzogen und durch die Schaffung eines internationalen Montantrusts restlos dem Kommando der Rüstungs- und Kriegsinteressenten unterworfen werden.

Mit der Unterzeichnung des Schuman-Plans hat Adenauer gegen den Willen der Bevölkerung außerdem den völkerrechtswidrigen Raub des *Sargbiete*s sanktioniert. Die Unterzeichnung des Schuman-Planes ist ein bedeutender Schritt zur Realisierung der Kriegspläne in Westdeutschland und der erneuten Aufrichtung des verbrecherischen deutschen Imperialismus.

Der Schuman-Plan richtet sich gegen die unmittelbaren Lebensinteressen aller Bevölkerungsschichten Westdeutschlands. Durch ihn sollen die aus- und inländischen Rüstungsinteressenten freie Hand bekommen zur Realisierung ihrer Preisdiktate, zur Verwendung der westdeutschen Rohstoffe für die Ausrüstung und Schießzwecke, zur Drosselung all derjenigen Industrie- und Handwerksbetriebe, die für den friedlichen Bedarf der Bevölkerung arbeiten. In erster Linie trifft die Verwirklichung des Schuman-Planes die westdeutschen Arbeiter, die durch die Schaffung des Rüstungstrusts neuem Lohndruck, weiteren Steuern, verschärfter Ausbeutung und weiterer Entrechtung unterworfen werden.

Der Schuman-Plan beinhaltet die Einführung der *Zwangsarbeit* und der *Zwangsverschickung* der Arbeiter, je nach dem Bedürfnis der Kriegswirtschaft, die Außerkraftsetzung selbst des bescheidensten Mitbestimmungsrechtes der Gewerkschaften und der Betriebsräte, da die internationalen und deutschen Rüstungs- und Kriegsinteressenten durch die Schaffung des Montantrusts ihre Alleinherrschaft in Betrieben und Gruben nach dem Muster der amerikanischen arbeiterfeindlichen Methoden (Taft-Hartley, Streikverbote, Zerschlagung der Sozialgesetzgebung) aufrichten wollen. Der Schuman-Plan wird begründet mit dem verlogenen Argument, daß durch den Schuman-Plan der wirtschaftliche Konkurrenzkampf der Teilnehmerstaaten am schnellsten beendet wird. In Wirklichkeit geht der Kampf um die Kontingente an den westdeutschen Rohstoffen weiter und verschärft sich. Mit der Unterschrift Adenauers und Hallsteins unter den Schuman-Plan wird dieser verschärfte Konkurrenzkampf nunmehr verstärkt auf dem Rücken des deutschen Volkes und insbesondere auf dem Rücken der deutschen Arbeiter ausgetragen.

Schumachers Formulierung, daß er den ‚Schuman-Plan in seiner jetzigen Form ablehne‘, bedeutet nichts anderes als sein *prinzipielles Einverständnis* mit der Schaffung einer Rüstungsbasis zur Realisierung des aggressiven Atlantikpaktes und bedeutet zugleich den Versuch, mit scheinoppositionellen Reden die westdeutschen Arbeiter vom Kampf gegen den Schuman-Plan abzuhalten.

Die Zustimmung Dr. Schumachers zur außenpolitischen Erklärung Adenauers in der letzten Bundestagssitzung unterstreicht nur die Verantwortlichkeit der rechten SPD-Führer für den Schuman-Plan.

Ein erfolgreicher Kampf gegen den Schuman-Plan und seine endgültige Ratifizierung ist möglich. Die Beschlüsse der Europäischen Arbeiterkonferenz zeigen den Weg, um diese Versklavung und Ruinierung Westdeutschlands zu verhindern. Dieser Weg ist die Schaffung der Aktionseinheit der Arbeiter – gegen die Remilitarisierung, für die Durchführung der Volksbefragung, für den gemeinsamen Kampf gegen die Lasten der Kriegsrüstung, für Lohnerhöhungen, für das Mitbestimmungsrecht der Arbeiter. Das erfordert in allen Industrien die Belegung der innergewerkschaftlichen Arbeit, die Stellungnahme der Gewerkschaftsmitglieder gegen die unerhörten Rüstungslasten.

Die französischen Arbeiter liefern den Arbeitern Westdeutschlands das hervorragende Beispiel dieses erfolgreichen Kampfes in der geschlossenen Aktionseinheit der französischen kommunistischen, sozialdemokratischen, christlichen und parteilosen Arbeiter. Durch das einheitliche Handeln der Gewerkschaften vereiteln die französischen Arbeiter die Durchführung des Schuman-Plans und erkämpfen sich höhere Löhne und bessere Arbeitsbedingungen.

Folgen wir westdeutschen Arbeiter dem Beispiel der französischen Arbeiter. Tun wir alles, was in unseren Kräften steht, um die Beschlüsse der Europäischen Arbeiterkonferenz durchzuführen.

Gegenüber den Montantrüsten der Imperialisten und Kriegshetzer müssen die Arbeiter Westeuropas ihr festes Kampfbündnis schaffen, um in internationaler Verbundenheit den Schuman-Plan zum Scheitern zu bringen.

Jeder Arbeiter, jeder Angestellte, jeder Werktätige, jeder Geschäftsmann und jeder Unternehmer sei sich bewußt: Wer den Frieden erhalten will, wer deshalb gegen die Remilitarisierung auftritt, muß auch gegen den Schuman-Plan sein und mithelfen, diesen Pakt der Konzernherren zum Scheitern zu bringen.

Gewerkschaftsmitglieder, protestiert in Betriebsversammlungen und gewerkschaftlichen Mitgliederversammlungen gegen den Schuman-Plan.

Mitglieder der Sozialdemokratie: Entscheidet euch eindeutig gegen den Schuman-Plan, den Pakt der Schwerindustriellen, der der Vorbereitung des Krieges dient.

Alle Mitglieder der bürgerlichen Parteien, die den Frieden erhalten wollen, können nur gegen den Schuman-Plan sein, denn der Schuman-Plan ist ein Teil des Kriegsplanes, der die wirtschaftliche Existenz und das Leben jedes Bürgers bedroht. Wir appellieren an alle friedliebenden und demokratisch gesinnten Abgeordneten im Bundestag, in den Landtagen und Kreistagen, gegen den Schuman-Plan Stellung zu nehmen und mitzuhelfen, die Durchführung des Schuman-Plans zu verhindern.

Die Kommunistische Partei ruft die westdeutschen Arbeiter und die gesamte friedliebende Bevölkerung Westdeutschlands auf zum Kampf gegen den Schuman-Plan und gegen seine Ratifizierung.

Protestiert in allen Betrieben gegen den Schuman-Plan. Erhebt die Forderung: Fort mit Adenauer, Blücher, Schumacher und Co., fort mit den Kriegspolitikern, den Feinden des Friedens, den Feinden unserer Nation! Schafft Friedenskomitees in allen Betrieben. Schafft in allen Betrieben Kampforgane auf breiter Grundlage zum erfolgreichen Kampf um Lohnerhöhungen und bessere Arbeitsbedingungen! Schafft überall Ausschüsse zur Volksbefragung gegen die Remilitarisierung und für einen Friedensvertrag im Jahre 1951!

Gegen das Bündnis der internationalen Kriegstreiber und Verderber Deutschlands – schafft die Aktionseinheit der Arbeiter!

Alle Kräfte für die Volksbefragung gegen die Remilitarisierung Deutschlands, für den

Friedensvertrag mit Deutschland im Jahre 1951!